

## Neue Floharten vom Pamir.

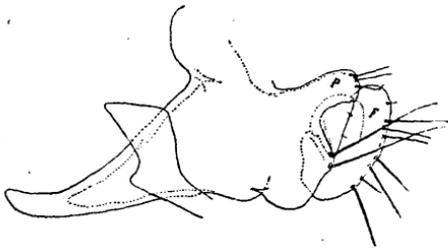
Von Dr. Julius Wagner, Beograd.

(Mit 1 Abbildung.)

### I. Ein neuer palaearktischer Dachsfloh, *Paraceras segregatus* sp. n.

Die Gattung *Paraceras* kann mit Recht als „Dachsfloh“ benannt werden. Als ich dieselbe 1916 für drei Arten (*P. melis* Walk., *P. crispus* J. et R. und *P. flabellum* Wagn.) feststellte, zweifelte ich nicht, daß in wenig erforschten Gebieten Asiens auf Dachsen noch andere Vertreter dieser Gattung gefunden werden. Diese Annahme wird nun gerechtfertigt, da auf *Meles* sp. vom Pamir der vierte sehr eigenartige Vertreter der *Paraceras*-Gattung (1 ♂) entdeckt worden ist, welchen ich *Paraceras segregatus* benenne.

Bei dem untersuchten Exemplar besteht die Augenborstenreihe nicht aus 3, sondern aus 4 Borsten, von denen die 2 mittleren im Verhältnis zu der Maxillar- und der Ocellarborste etwas vorgeschoben sind. Diese Eigentümlichkeit macht *P. segregatus* der *Rostropsylla* ähnlich. Die Frontalreihe wird nur von 2—3 unteren Borsten gebildet, während die oberen fehlen. Die erste Scheitelborstenreihe fehlt, die zweite ist nur durch eine Borste charakterisiert. Das 2. Glied der Fühler hat keine verlängerten Borsten, welche für ♂♂ der anderen *Paraceras*-Arten so charakteristisch sind.



Haftapparat von *Paraceras segregatus*.  
P = unbeweglicher Fortsatz, F = beweglicher Finger.

Das Ctenidium besteht aus 18 weit voneinander sitzenden Stacheln. An der Außenseite der Hinterschenkel und zwar in der proximalen Partie sind 2—3 Seitenborsten vorhanden. An der Innenfläche der mittleren Schenkel besteht die Seitenreihe aus 8 Borsten, während an den hinteren Schenkeln sie 11 Borsten

Das Ctenidium besteht aus 18 weit voneinander sitzenden Stacheln. An der Außenseite der Hinterschenkel und zwar in der proximalen Partie sind 2—3 Seitenborsten vorhanden. An der Innenfläche der mittleren Schenkel besteht die Seitenreihe aus 8 Borsten, während an den hinteren Schenkeln sie 11 Borsten

zählt. An den Hintertarsen fehlen die für *P. melis* und *P. flabellum* charakteristischen, verlängerten, feinen, haarähnlichen Borsten.

Die apikalen chitinösen Zähnchen der Abdominaltergiten (vom 1. Tergit gerechnet) jederseits: 2, 3, 3, 3, 3—2. Von den großen (postmedialen) Borsten an den mittleren Tergiten sind jederseits 10—11, an dem 7. Tergit bis 9 vorhanden. Von den Antepygialborsten besitzt das untersuchte ♂ einerseits 2, andererseits 3. Es ist anzunehmen, daß die letzte Zahl die normale ist. Der Apikalrand des 8. Tergites ist eingebuchtet; an seinem oberen Winkel ist eine Gruppe von langen Borsten vorhanden; dem Apikalrande parallel, durch die ganze ventrale Partie des 8. Tergites, vom Stigma ab verläuft senkrecht schief eine dichte Reihe von etwa 18 Borsten. Das verkürzte 8. Abdominalsternit hat keinen apikalen membranösen Lappen. Zwei Acetabulärborsten des Haftapparates, wie bei den typischen *Ceratophylli*, sind nicht von dem Hinterrande des Körpers des Haftapparates weggeschoben. Der unbewegliche Fortsatz des Haftapparates ist breit, an seinem Ende abgestutzt; der bewegliche Finger ist an dem Hinterrande mit einer Reihe langer Borsten ausgerüstet; keine Sporen. Seine Form ist aus der Abbildung ersichtlich. Färbung hellbraun. Die Länge des Körpers (♂) 3,25 mm.

## II. *Amphipsylla anceps* sp. n. ♀.

1 ♀ dieser Art wurde dem *Cricetulus migratorius* am nordwestlichen Ufer des Kara-Kul-Sees auf Pamir entnommen. Der Form der Stirn und des kurzen Rüssel nach ist sie *A. mitis* J. und *A. tuta* Wagn. ähnlich, doch unterscheidet sie sich von allen bis jetzt bekannten *Amphipsylla*-Arten durch das Vorhandensein von 4 Antepygialborsten jederseits an dem 7. Tergit. Die relative Länge derselben, von der oberen Borste gerechnet, ist:  $\frac{1}{2} : 1 : \frac{7}{9} : \frac{2}{3}$ .

Die Frontalreihe besteht nur aus 3 Borsten. Die Scheitelborstenreihen: 1, 3. Das Auge nicht pigmentiert. Das Ende des Rüssels erreicht um ein Bedeutendes nicht das Ende der vorderen Hüften.

Das Ctenidium: 22 Stachel. Die Borsten an dem Metepimerum: 1, 4, 3, 1. Die hinteren Schenkel, die ventralen Subapikalborsten nicht mitgerechnet, sind an der Außenseite mit 3—4, an der Innenseite mit 4 Seitenborsten ausgerüstet. Die hinteren Tibien besitzen an der Außenseite 14 Seitenborsten.

Unter den Apikalborsten des 2. Gliedes der Hintertarsen reicht die eine bis an das Ende des 3. Gliedes, überragt es aber nicht.

Die Apikalzähnnchen der Abdominaltergiten jederseits: 2, 2, 2, 1, 1. Der großen Borsten an den Tergiten (vom 2. bis zum 7. inklusive) gibt es jederseits je 8, wobei die eine an den mittleren Tergiten unterhalb des Stigmas sitzt. Die Anzahl der großen Borsten an den Sterniten von dem 3. bis zum 6. ist jederseits gleich 6—8, an dem 7. 9—10. Die Sterniten haben keinen Streifen dunklen Chitins. Der Apikalrand des 7. Sternits ist senkrecht, ohne Seitenbuchtung (wie bei *A. mitis* J. und *A. tuta* Wagn.).

Die zwei apikalen Marginalborsten des 8. Tergites sind kürzer, als bei nahestehenden Arten, und stärker, beinahe sporenförmig. Die Anzahl der Seitenborsten, die ventralen, marginalen und apikalen nicht miteingerechnet, ist 7—8.

Cercus gekrümmt. Die Form des recept. seminis und duct. bursae copulatricis — wie sie der Gattung eigen ist.

Körperlänge 2.5 mm.

---

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Julius

Artikel/Article: [Neue Floharten vom Pamir. 279-281](#)